

Transkript zur Audio-Datei „Über das FSJ beim Landesjugendring Berlin“

Sprecherin: „Schule aus, jetzt beginnt das wahre Leben!“, so zumindest der Spruch vieler Eltern. Ein FSJ, also ein Freiwilliges Soziales Jahr, verzögert nur diesen Sprung ins Geld verdienen oder ins Studium. Aber Lisa, die pädagogische Begleitung vom FSJ beim Landesjugendring Berlin, hat dazu eine deutlich andere Meinung.

Lisa Heiduck: Ich würde sagen, das FSJ ist eben ein Sprung ins wahre Leben. Das FSJ ist: Den Alltag in der Einrichtung mitbekommen, den Alltag auch mitzugestalten und dabei Selbstwirksamkeit zu entfalten. Ich erlebe diese Jugendlichen von ihrem ersten Tag bis zum letzten Tag im FSJ und ich sehe einfach, wie sie sich entwickeln, wie sie Kompetenzen entwickeln, wie sie wachsen an sich, an ihren Aufgaben, wie sie sich selber besser kennenlernen.

Sprecherin: Beim Landesjugendring Berlin sind die Freiwilligen in Jugendclubs, Familienzentren, Schulen und vielen mehr. In über 40 Einsatzstellen wachsen sie über sich hinaus. Lisa weiß, wovon sie spricht, hat sie doch nach ihrer Schule selbst diesen Sprung gewagt:

Lisa Heiduck: Ich hab tatsächlich selber auch einen Freiwilligendienst gemacht und mich damals wahnsinnig entwickelt in diesem Jahr. Ich hab ganz viel gelernt über mich, ganz viel gelernt über den Alltag in der Einrichtung. Ich hab ganz viel Verantwortung übernommen, weil mir jemand eben zugetraut hat, Verantwortung zu übernehmen und mich dabei selber so doll entwickelt. Und genau das beobachte ich eben auch bei den Jugendlichen, die ich jetzt betreue, da erkenne ich mich dann selber auch sehr oft wieder und meine eigene Entwicklung. Ich hab da, glaube ich, mehr gelernt, oder mindestens genauso viel wie im Studium.

Sprecherin: Möchtest du auch den Sprung wagen? Dann bewirb dich doch gleich beim Landesjugendring Berlin unter ljrberlin.de oder bei einem der vielen tollen FSJ-Träger in Berlin!